

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 95 (2008)
Heft: 6: Grösse und Massstab = Taille et échelle = Size and scale

Rubrik: werk-material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jugendherberge Valbella, GR

Standort: Voa Sartons 41, 7077 Valbella

Bauträger: Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus, Zürich
Architekt: Bosch & Heim Architekten, Chur, Gian Carlo Bosch, Martin Heim; Mitarbeit Ausführungsplanung: Martin Zinsli

Bauleitung: Andreas Lütscher Bauleitungen, Haldenstein

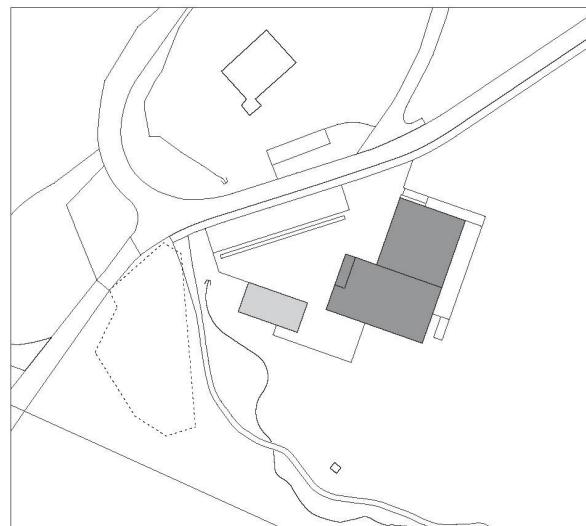
Tragwerksplanung: Placido Perez Bauingenieure GmbH, Bonaduz

Elektroplanung: Elkom Partner AG, Chur

HLKS-Planung: Zurfluh Lottenbach, Luzern

Bauphysik: Kuster + Partner AG, Chur

Farbgestaltung: Andrea Burkhard, Zürich



Situation

Projektbeschrieb

Der 1932 erstellte Gründerbau war der erste Neubau der Schweizer Jugendherbergen in der Schweiz. Für das realisierte Projekt wurde der älteste Gebäudeteil abgebrochen, der Anbau aus den 1970er Jahren konnte in seiner Rohbaustruktur erhalten bleiben. Zusammen mit dem neuen sechsgeschossigen Hauptgebäude im Süden wurde er zu einer Gesamtanlage gefügt. Die bestehende Terrasse auf der Ostseite wurde erweitert und mittels Freitreppe mit der unteren Gartenebene verbunden. Dem Gebäude ist auf der Südseite ein neuer Aussensitzplatz vorgelagert, abgeschirmt durch einen offenen Unterstand, welcher gleichzeitig den neuen Eingangshof räumlich fasst. Volumetrie, Proportion und der gewählte architektonische Ausdruck wollen in zeitgenössischer Art und Weise an Bilder von Tourismusbauten der 30er Jahre in Graubünden anknüpfen. Für die verputzten Fassadenflächen werden zwei vorhandene Farbtöne aufgenommen, das Grünblau des Serpentinstones und das Braunbeige des Tuffsteins des in der Nähe liegenden Steinbruchs.

Das warme Tuffbeige soll den Gast an der Eingangsseite willkommen heißen. Diese Farbe wird ins Innere des Gebäudes hineingezogen und bildet das Rückgrat für die grossräumige, innere Raumfolge im Eingangsgeschoss. Hier befinden sich das Foyer mit Réception, die Aufenthalts- und Essräume. Bergseitig liegen eine Küche mit Selbstbedienung und ein Gruppenraum. Im Untergeschoss sind die Aufenthalts- und Spielräume, der Skiraum und die Garderoben sowie die Betriebs- und Technikräume angeordnet. Im ersten bis vierten Obergeschoss befinden sich die 38 Gästezimmer mit insgesamt 140 Betten. Die 3 1/2 Zimmerwohnung für die Betriebsleitung ist im 4. Obergeschoss integriert. Die Konzeption der Innenräume spielt mit dem Gegensatz der Grundstimmung «warm, gemütlich, traditionell» vs. «modern, reduziert, überraschend» und deren Übergang. Die Ess- und Aufenthaltsbereiche im Erdgeschoss erstrecken sich über die gesamte östliche und südliche Fassadenabwicklung. Die Stimmungen der Verkehrsflächen auf



den Geschossen werden durch starke Farbakzente in Rot, Orange und Gelbgrün geprägt, welche die Orientierung im Gebäude erleichtern. Auf der Schwelle zu den einzelnen Zimmern erfährt der Gast einen Stimmungswchsel zur Verdeutlichung der Geborgenheit und Intimität der Schlafräume: Die Vorzone im Zimmer wird zur oxidroten Nische mit Eichenschränken verdichtet, der Schlafbereich hingegen bleibt neutral. Das Gebäude wurde in Minergie-Bauweise realisiert und zertifiziert. Als Energieträger für Heizung und Warmwasser werden Holz (Pellets) und Sonne (Kollektoren) eingesetzt.

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grundstück:

GSF	Grundstücksfläche	6 160 m ²
GGF	Gebäudegrundfläche	546 m ²
UF	Umgebungsfläche	5 614 m ²
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche	1 830 m ²
UUF	Unbearbeitete Umgebungsfläche	3 784 m ²

Gebäude:

GV	Gebäudevolumen SIA 416 GV	6 063 m ³
GF	UG	418 m ²
	EG	390 m ²
1. OG		402 m ²
2. OG		402 m ²
3. OG		220 m ²
4. OG		210 m ²
	Garage	72 m ²
GF	Grundfläche total	2 114 m ²
NGF	Nettogenossenschaftsfläche	1 794 m ²
KF	Konstruktionsfläche	320 m ²
NF	Nutzfläche total	1 364 m ²
VF	Verkehrsfläche	309 m ²
FF	Funktionsfläche	120 m ²
HNF	Hauptnutzfläche	1 207 m ²
NNF	Nebennutzfläche	157 m ²

23	Elektroanlagen	329 000.–	6.8 %
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	393 000.–	8.1 %
25	Sanitäranlagen	277 000.–	5.7 %
26	Transportanlagen	52 000.–	1.1 %
27	Ausbau 1	920 000.–	19.0 %
28	Ausbau 2	434 000.–	8.9 %
29	Honorare	875 000.–	18.0 %

Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	803.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GF SIA 416	2 304.–
3	Kosten Umgebung BKP 4/m ³ BUF SIA 416	86.–
4	Zürcher Baukostenindex (4/2005 = 100) 4/2006	101.6

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Gebäudekategorie und Standardnutzung:

Energiebezugsfläche	EBF	1 790 m ²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	1.20
Heizwärmeverbedarf	Q _h	187 MJ/m ³ a
Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		80 %
Wärmebedarf Warmwasser	Q _{WW}	74.90 MJ/m ³ a
Vorlauftemperatur Heizung, bei -8 ° Celsius		45 °

Bautermine

Wettbewerb: Studienauftrag Sommer 2004

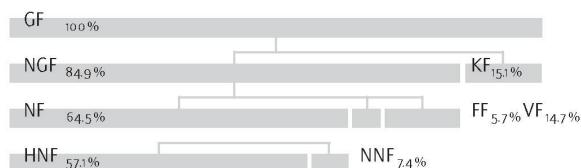
Planungsbeginn: November 2004

Baubeginn: April 2006

Bezug: November 2006

Bauzeit: 8 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 6 | 2008, S. 56



Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt.

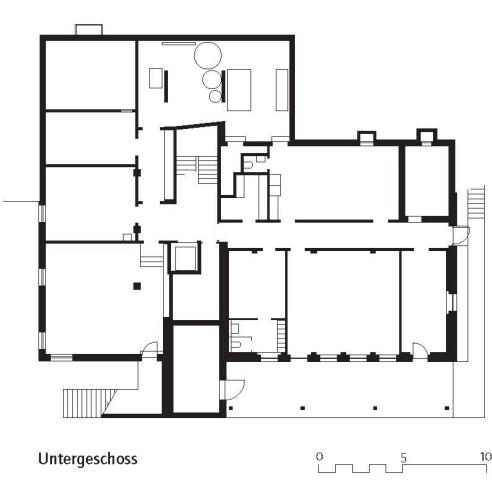
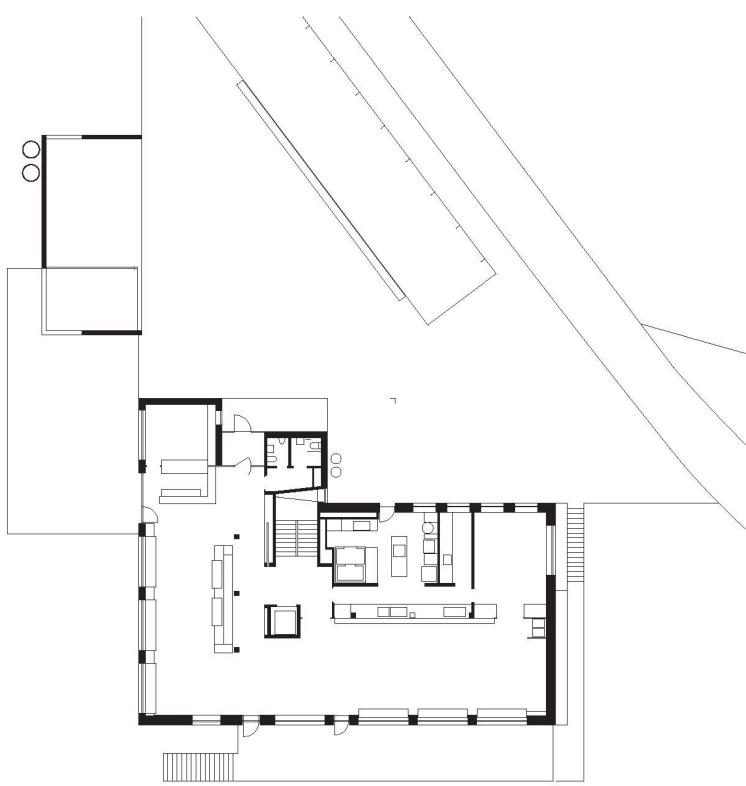
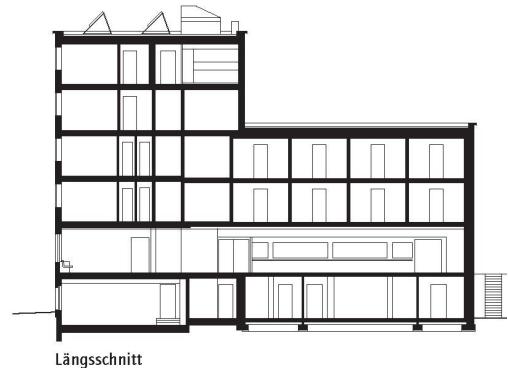
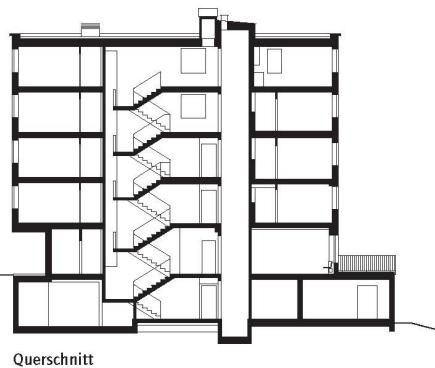
ab 2001: 7.6%) in CHF (beheiztes und unbeheiztes Volumen)

BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	194 000.–	3.1 %
2	Gebäude	4 871 000.–	79.0 %
3	Betriebeinrichtungen (kont. Lüftung)	193 000.–	3.1 %
4	Umgebung	129 000.–	2.1 %
5	Baunebenkosten	158 000.–	2.6 %
9	Ausstattung	23 000.–	3.7 %
1–9	Erstellungskosten total	6 170 000.–	100.0 %
2	Gebäude	4 871 000.–	100.0 %
20	Baugrube	59 000.–	1.2 %
21	Rohbau 1	842 000.–	17.3 %
22	Rohbau 2	690 000.–	14.2 %

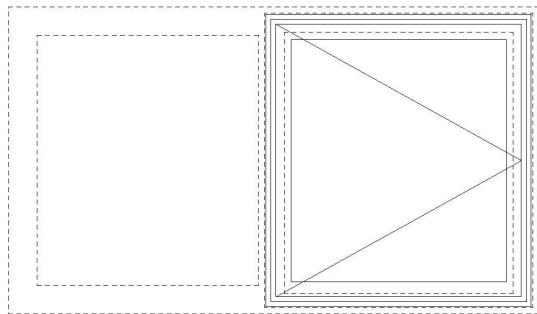
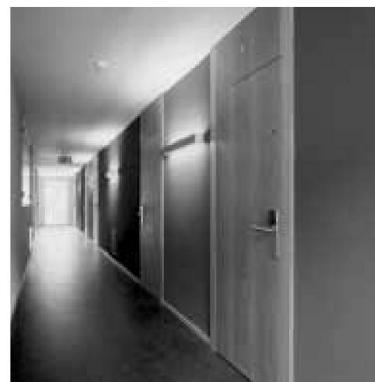


Bilder: Lucia Degonda

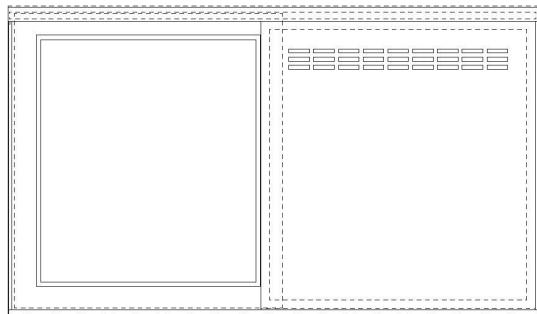


0 5 10

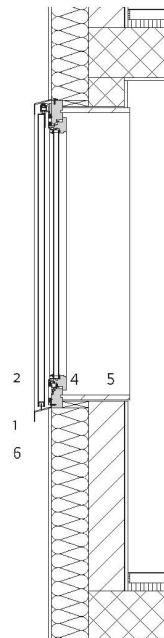
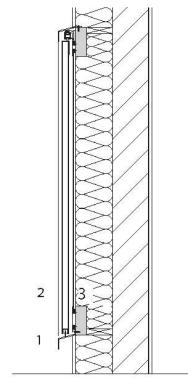




Innenansicht

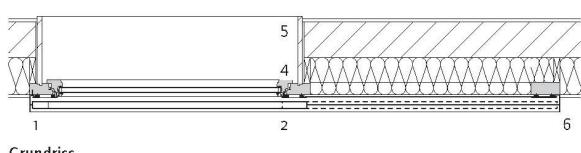


Aussenansicht mit offenem Schiebeladen



Fensterdetail

- 1 Rahmenprofil Aluminium einbrennlackiert
- 2 Schiebeladen Aluminium einbrennlackiert
- 3 Blechführung Aluminium einbrennlackiert
- 4 Holzfenster lackiert
- 5 Fensterfutter lackiert
- 6 Aussenwärmédämmung, Kalkzementputz

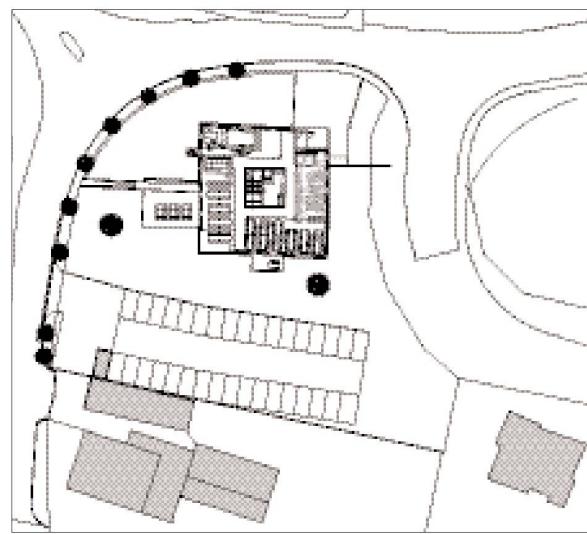


Grundriss

Schnitt

Jugendherberge Scuol, GR

Standort: Prà da faira, 7550 Scuol
Bauherrschaft: Schweizerische Stiftung für Sozialtourismus, Schaffhauserstrasse 14, 8042 Zürich
Architekten: ARGE Sursass Architectura, Marisa Feuerstein, Scuol; Annabelle Breitenbach, Champfér; Men Clalüna, Samedan; Strimer architects SA, Jon Armon Strimer, Ardez
Mitarbeiter: Valentin Andri, Igino Cao, Neisa Melcher-Bass, Andreas von Rüden, Ronny Staub, Fadrina Strimer, C. Barreira, Jonpeider Strimer
Bauingenieur: Fanzun AG, Salvatorenstrasse 66, 7000 Chur
Elektroplanung: Maissen Elektroplanungen, Pontresina
HLKS: Zurfluh Lottenbach, Luzern
Bauphysik: Strimer architects SA, Ardez
Akustik: Kuster + Partner AG, St. Moritz
Lichtplanung: Men Clalüna, Samedan
Küchenplanung: Culinex AG, Härkingen



Situation



Projektinformation

Gestalterisch lehnt sich der markante, annähernd würfelförmige Baukörper an die Tradition der steinernen Engadinerhäuser an. Die Beschränkung auf wenige Materialien verleiht ihm eine dezente Farbigkeit. Die mineralisch isolierte Fassade ist sandfarben verputzt. Die Leibungen der kleinen Fenster in der fast einen halben Meter starken Außenwand wurden wie bei einem historischen Engadinerhaus heller gestrichen. Hinter den jeweils leicht zueinander verschobenen Viererreihen von Fenstern in den drei Obergeschossen liegen die 44 Schlafzimmer. Die drei grossen, an traditionelle Stubenerker erinnernden verglasten Öffnungen im Erdgeschoss und im zweiten Obergeschoss markieren die Gemeinschaftsräume. Aufgelockert wird die Strenge des steinernen Würfels durch einen leichten Knick in der Fassade in jeder Seite, ein sanft abfallendes Schrägdach und markante Einschnitte in den Körper: In jeder Flanke bringt ein vertikaler, über die drei Obergeschosse durchlaufender Fensterschlitz Tageslicht in die Korridorzonen. Zwei Einschnitte an gegenüberliegenden Ecken im Erdgeschoss bilden den überdeck-

ten Eingang und eine eingezogene Terrasse. Dahinter liegt der Speisesaal. Zusammen mit einem grosszügigen Foyer, einem offenen Kamin, der Reception und einem hellen, freundlichen Aufenthaltsraum bildet er den Gemeinschaftsbereich des Erdgeschosses. Die verschiedenen Zonen sind als fliessende Raumfigur um einen zentralen Erschliessungskern aus Beton angeordnet. In den drei Obergeschossen gehen von diesem Treppenhaus sternförmig jeweils vier Korridore wie Radspeichen aus und münden in den raumhohen Verglasungen der Fassadenschlitze. Die schlanken, in Weiss und Betongrau gehaltenen Gänge erschliessen die Doppel-, Vierer- und Sechserzimmer mit insgesamt 164 Betten. Die Schlafräume sind als neutrale, funktionale und trotzdem freundliche, helle Kammern gestaltet: mit geöltem Lärchenboden, Schränken und Türen aus Lärchenfurnier, Holzfenstern, weiss gestrichenen Wänden und einer Sichtbetondecke. Für ein warmes, wohliges Willkommensgefühl sorgen die wie Schmuckkästchen komplett mit Lärchenholz auskleideten Vorzimmer jeder Einheit. Dieselbe Sinnlichkeit strahlt auch die «Arvenstube» aus: ein zweiter, kleinerer Aufenthaltsraum



im zweiten Obergeschoss, dessen Wände, Boden und Decke mit Arvenholz verkleidet sind. Ein grosses, über Eck laufendes und weit hinunterreichendes Panoramafenster verleiht ihr einen modernen, zeitgemässen Touch. Die Materialwahl erweist der einheimischen Holzwirtschaft und der traditionellen Bauweise Reverenz. Das Gebäude erfüllt Minergie-Eco-Standards. Beheizt wird es mit einer Wärmepumpenanlage; dasselbe System sorgt auch für die Warmwasseraufbereitung.

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grundstück:

GSF	Grundstücksfläche	3 080 m ²
GGF	Gebäudegrundfläche	448 m ²
UF	Umgebungsfläche	2 632 m ²
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche	2 632 m ²

Gebäude:

GV	Gebäudevolumen SIA 416 GV	7 711 m ³
GF	UG	491 m ²
	EG	484 m ²
1. OG		484 m ²
2. OG		484 m ²
3. OG		484 m ²
GF	Grundfläche total	2 428 m ²
NGF	Nettogenossenschaftsfläche	2 092 m ²
KF	Konstruktionsfläche	336 m ²
NF	Nutzfläche total	1 611 m ²
	Gästebereich und Zimmer	1 306 m ²
	Wohnen	111 m ²
	Nebenräume, Küche, Lager	181 m ²
VF	Verkehrsfläche	380 m ²
FF	Funktionsfläche	101 m ²
HNF	Hauptnutzfläche	1 319 m ²
NNF	Nebennutzfläche	292 m ²

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt.

ab 2001: 7.6%) in CHF (beheiztes und unbeheiztes Volumen)



BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	5 270.–	0.1 %
2	Gebäude	6 762 340.–	81.9 %
3	Betriebseinrichtungen (Küche, Kälteanlage und Lingerie)	272 160.–	3.3 %
4	Umgebung	135 460.–	1.6 %
5	Baunebenkosten	477 270.–	5.8 %
9	Ausstattung	608 230.–	7.4 %
1–9	Erstellungskosten total	8 260 730.–	100.0 %

Erstellungskosten für Schweizerische Stiftung

	für Sozialtourismus (befreit von MwSt.)	7 670 000.–
2	Gebäude	6 762 340.–
20	Baugrube	249 110.–
21	Rohbau 1	153 7180.–
22	Rohbau 2	747 030.–
23	Elektroanlagen	385 360.–

24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	627 070.–	9.3 %
25	Sanitäranlagen	392 160.–	5.8 %
26	Transportanlagen	50 500.–	0.8 %
27	Ausbau 1	885 640.–	13.1 %
28	Ausbau 2	867 150.–	12.8 %
29	Honorare	102 1140.–	15.1 %

Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	877.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GF SIA 416	2 785.–
3	Kosten Umgebung BKP 4/m ³ BUF SIA 416	51.–
4	Zürcher Baukostenindex (4/2005=100)	106.2

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Gebäudekategorie und Standardnutzung:

Energiebezugsfläche	EBF	2 568.2 m ²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	1.0
Heizwärmeverbrauch	Q _h	100 MJ/m ² a
Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		80 %
Wärmebedarf Warmwasser	Q _{ww}	65 MJ/m ² a
Vorlauftemperatur Heizung, bei -8 ° Celsius		35 °
Stromkennzahl gemäss SIA 380/4: total	Q	88 kWh/m ² a
Stromkennzahl: Wärme	Q	20 kWh/m ² a

Grundlage Berechnung Minergie (nicht gewichtet)

Bautermine

Wettbewerb: Januar 2006

Planungsbeginn: Mai 2006

Baubeginn: März 2007

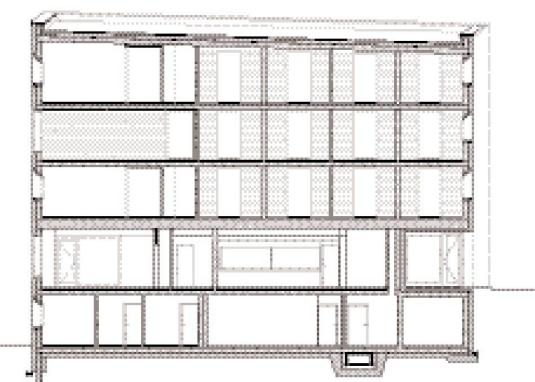
Bezug: Dezember 2007

Bauzeit: 9 Monate

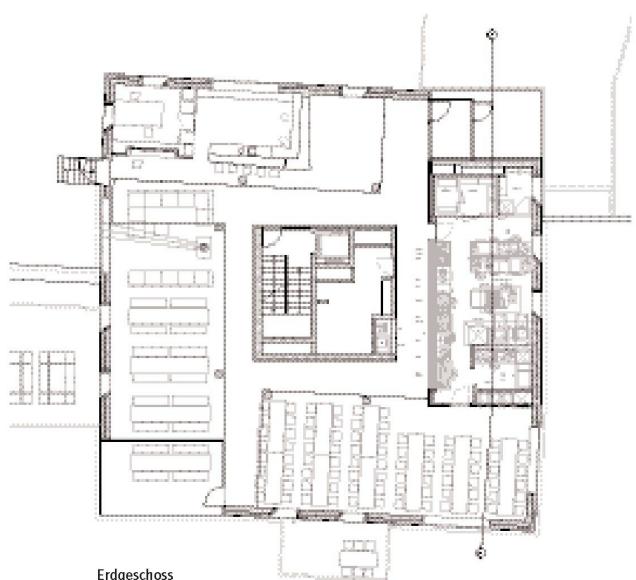
Siehe auch Beitrag in wbw 6 | 2008, S. 58



Bilder: Ralph Feiner



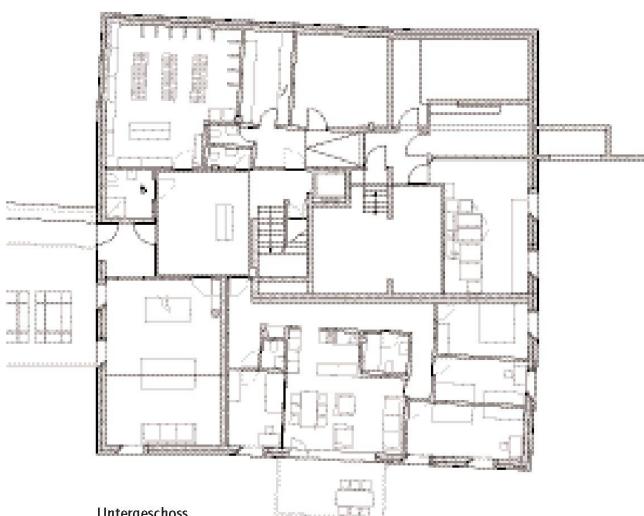
Schnitt



Erdgeschoss



2. Obergeschoss

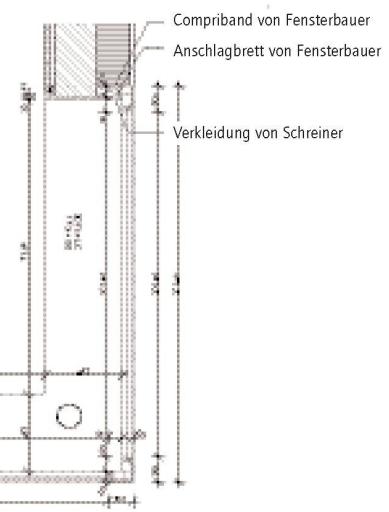
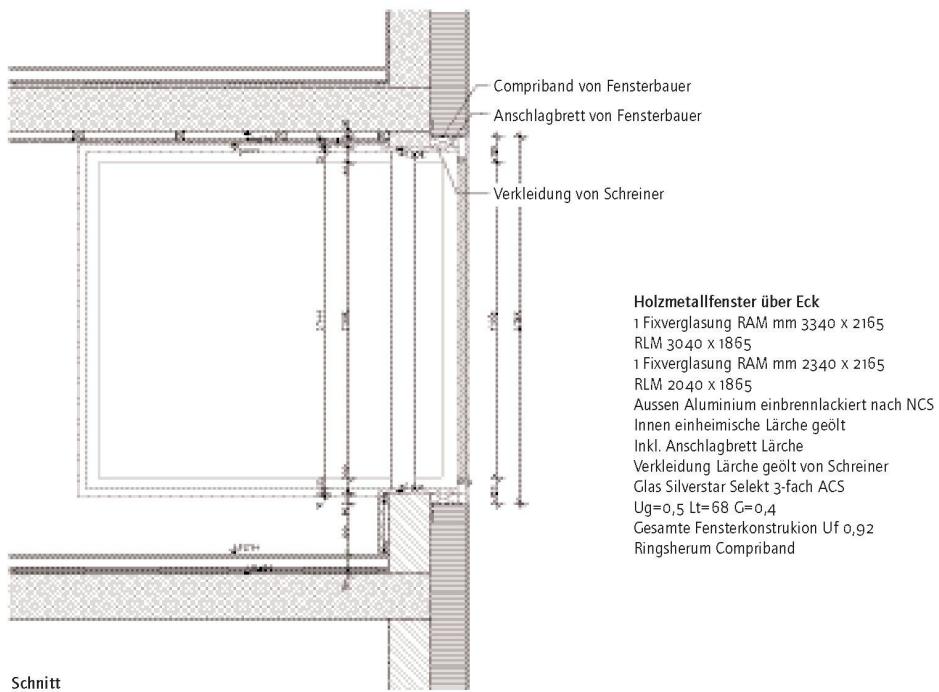


Untergeschoss



1. Obergeschoss

0 5 10



Grundriss

Panoramafenster Aufenthaltsraum
2. Obergeschoss Grundriss und Schnitt